Église néo-apostolique
de Suisse



Nouvelles 25.12.2020

Es ist Weihnachten!

Den Weihnachtsgottesdienst hielt Bezirksapostel Jürg Zbinden in der Gemeinde Bern-Ostermundigen. Er wurde begleitet von Apostel Thomas Deubel und Bischof Thomas Wihler. Damit alle Interessierten den Gottesdienst miterleben konnten, wurde dieser per IPTV und Telefon übertragen.

Zu Beginn des Gottesdienstes überbrachte der Bezirksapostel einen Strauss voller Grüsse vom Stammapostel und allen Aposteln und Bischöfen aus seinem Arbeitsbereich sowie von den Bezirksaposteln im Ruhestand Studer und Fehlbaum. Er wünschte schöne Weihnachten und dass alle im Kirchensaal und an den Übertragungsstationen angeschlossenen Glaubensgeschwister den lieben Gott spüren und erleben mögen.

Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus dem Johannesevangelium Kapitel 1, Vers 9 zu Grunde: «Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.»

Die Bibellesung stammte aus Jesaja 9, 5-6 und Galater 4, 4-7.

In seiner Predigt ging der Bezirksapostel auf die Verheissungen im Alten Testament ein. Er schaute auf die Zeit zurück, als Gott Mensch geworden war und darauf, dass die Verheissung erfüllt wurde. Gott löst seine Verheissungen immer wieder ein, denn Gott hat alle Menschen lieb. Diese Überzeugung und Gewissheit soll in unseren Herzen sein. Weihnachten ist das grösste Geschenk an die Menschen, denn Gott wurde dadurch erlebbar.

Licht gewinnt immer

Auf das Bibelwort eingehend, betonte der Bezirksapostel, dass die Sonne für alle scheint. Auch Gott unterscheidet nicht, ob jemand reich oder arm ist, in einer Familie oder allein lebt. Das ist der göttliche Wille.

Ohne Licht ist Leben nicht möglich. Licht heilt und wärmt, gibt Sicherheit und auch Farbe. Licht ist nicht laut, Licht ist Orientierung. Licht gewinnt immer, sei die Dunkelheit noch so stark.

Nach der Sündenvergebung und der Feier des Heiligen Abendmahles wurde das Heilige Abendmahl für die Verstorbenen gespendet.

Ruhesetzung und Ernennung

Ein Bezirksevangelist und ein Evangelist wurden von ihren Amtsaufgaben entbunden. Der Bezirksapostel dankte ihnen für die während über 40 Jahre geleisteten priesterlichen Dienste in ihren Gemeinden und im Bezirk. Als ruhender Pol bezeichnete er den Bezirksevangelisten, der im Gebet niemanden vergass. Ein tiefer Glaube, grosses Gottvertrauen und ein offenes Herz für die Anliegen der Glaubensgeschwister würden den Evangelisten auszeichnen, sagte der Bezirksapostel.

Anschliessend wurde der neue Stellvertreter des Bezirksvorstehers ernannt. Du bist von Gott gerufen und befähigt, sagte der Bezirksapostel und betonte, dass das Einssein mit dem Bezirksvorsteher das A und O sei.